

---

**KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN**

**BAND 377**

Textanalyse und Interpretation zu

**Katharina Hacker**

# **DIE HABENICHTSE**

**Sven Jacobsen**

Alle erforderlichen Infos zur Analyse und Interpretation  
plus Musteraufgaben mit Lösungsansätzen



**Zitierte Ausgaben:**

Katharina Hacker: *Die Habenichtse*. Ditzingen: Reclams Universal-Bibliothek Nr. 14232, 2022. Zitiert als R.

Katharina Hacker: *Die Habenichtse*. Roman. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch, 2. Aufl. 2017. Zitiert als F.

**Über den Autor dieser Erläuterung:**

Sven Jacobsen unterrichtet derzeit an einem Gymnasium in Baden-Württemberg die Fächer Deutsch und Geschichte; langjährige Erfahrungen im Auslandsschuldienst mit Hochbegabtenförderung sowie als Endbeurteiler.

**Hinweis:**

Die Rechtschreibung wurde der amtlichen Neuregelung angepasst.

1. Auflage 2022

**ISBN: 978-3-8044-2064-9**

PDF: 978-3-8044-6064-5, EPUB: 978-3-8044-7064-4

© 2022 by C. Bange Verlag, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Titelabbildung: Szene aus der Romanverfilmung von 2016 @ UNAFILM GMBH

Druck und Weiterverarbeitung: Plump Druck & Medien GmbH, Rheinbreitbach

# 1 DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT 6

## 2 KATHARINA HACKER: LEBEN UND WERK 12

- 2.1 Biografie** ..... 12
- 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund** ..... 15
- Der 11. September 2001 und seine Folgen ..... 15
- „Krieg der Kulturen“? ..... 17
- Die Situation in Deutschland und England ..... 19
- Auf dem Weg in die „Ego-Gesellschaft“? ..... 20
- 2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen  
Werken** ..... 22

## 3 TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION 26

- 3.1 Entstehung und Quellen** ..... 26
- 3.2 Inhaltsangabe** ..... 29
- 3.3 Aufbau** ..... 47
- Drei Handlungsstränge ..... 47
- Rückblicke und Multiperspektivität ..... 50
- 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken** ..... 52
- Die Hauptfiguren ..... 52
- Jakob ..... 52
- Isabelle ..... 57
- Andras ..... 64
- Bentham ..... 68
- Jim ..... 70
- Sara und Dave ..... 74

Ausgewählte Nebenfiguren	77
Alistair	77
Mae Warren	78
Herr Schmidt	79
<b>3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen</b>	<b>80</b>
<b>3.6 Stil und Sprache</b>	<b>85</b>
Zur Erzählgestaltung	85
Zur Sprache	87
Motive und Symbole	89
<b>3.7 Interpretationsansätze</b>	<b>96</b>
Der Titel	96
Die Bedeutung der Gewalt im Roman	98
Großstadt und urbane Lebenswirklichkeit	102
Globalisierung, Mentalität, Liebe	105
Intertextualität	108
<b>3.8 Schlüsselstellenanalysen</b>	<b>111</b>
<b>4 REZEPTIONSGESCHICHTE</b>	<b>119</b>
<b>5 MATERIALIEN</b>	<b>124</b>
Alfred Wolfenstein: <i>Städter</i> (1914)	124
Peter Bichsel: <i>Stockwerke</i> (1964)	125
Erich Fromm: <i>Haben oder Sein</i> (1976)	126

<b>6 PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN</b>	<b>129</b>
--	------------

LERNSKIZZEN UND SCHAUBILDER	148
-----------------------------	-----

LITERATUR	154
-----------	-----

# 1

## DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich alle Leser:innen in unserem Band schnell zurechtfinden und das für sie Interessante gleich entdecken, hier eine Übersicht.

Im 2. Kapitel folgt zunächst eine **Übersicht zu Katharina Hackers bisherigem Leben** und ihrem literarischen Schaffen. Danach folgt ein Abriss des für Hackers Roman relevanten **zeitgeschichtlichen Hintergrunds**.

S. 12 ff.

- Katharina Hacker wurde am 11. Januar 1967 in Frankfurt a. M. geboren. Sie stammt aus einem akademisch geprägten Elternhaus. Nach der Schulzeit auf einem Gymnasium studierte sie Philosophie, Geschichte und Judaistik. Einige Jahre lang hielt sie sich in Israel auf, bis sie nach Berlin umzog und dort seitdem als freie Schriftstellerin lebt.
- Ihre persönlichen Kontakte und Freundschaften mit Intellektuellen wie dem israelischen Historiker Saul Friedländer (geb. 1932) oder der österreichisch-israelischen Schriftstellerin und Psychotherapeutin Anna Maria Jokl (1911–2001) haben ihren schriftstellerischen Werdegang entscheidend beeinflusst.
- Nach einigen von der Kritik gelobten Erzählungen gelang ihr mit dem Roman *Die Habenichtse* im Jahr 2006 ein Bestseller (ausgezeichnet u. a. mit dem Deutschen Buchpreis).

S. 15 ff.

- Die Idee zum Roman entstand in der Folge der Terroranschläge vom 11. September 2001. *Die Habenichtse* sind als literarische Auseinandersetzung mit Politik und Gesellschaft vor dem Hintergrund von weltweiter Terrorangst und „War on Terrorism“ sowie mit unserer veränderten Selbstwahrnehmung infolge der politischen Entwicklungen zu begreifen.

Das 3. Kapitel bietet eine **Textanalyse und -interpretation**.

### **Die Habenichtse – Entstehung und Quellen:**

- Die hauptsächliche Arbeit am Roman lag in der Zeit nach dem Erscheinen des Romans *Eine Art Liebe* im Jahr 2003 bis zum Jahr 2006.
- In den Roman sind Zeitungsartikel, politische Reden und andere Texte wie Zitate aus Fachbüchern aus dem Zeitraum der Jahrtausendwende und des Anschlags von 9/11 eingegangen.

S. 26 ff.

### **Inhalt:**

Der Roman beginnt mit dem Einzug einer Familie in der Londoner Lady Margaret Road und der Hoffnung der Kinder Sara und Dave, dass sich die Probleme der Familie bessern. Zur gleichen Zeit trifft Jakob nach über zehn Jahren in Berlin bei einer Party die große Liebe aus seiner Studentenzeit wieder, Isabelle. Die Partygäste erleben am 11. September 2001 im Fernsehen live die Terroranschläge auf das World Trade Center und das Pentagon und diskutieren die Konsequenzen. In den folgenden Wochen, geprägt durch die gesellschaftspolitischen Folgen des Anschlags und den Berufsalltag, kommen Jakob und Isabelle sich wieder näher und beschließen, bald schon zu heiraten. Jakob bekommt eine Stelle in der Londoner Partner-Kanzlei angeboten. Isabelle folgt ihm später nach, und beide ziehen in das Reihenhaus neben die Familie von Sara und Dave. In der Stadt herrscht über Monate eine angespannte Lage wegen der Folgen der Anschläge sowie der Kämpfe der US-Truppen und ihrer Verbündeten in Afghanistan und dem Irak. Auch für Jakob und Isabelle gibt es Veränderungen. Jakob ist fasziniert vom Inhaber der Partner-Kanzlei und arbeitet viel, während Isabelle in der Nachbarwohnung die fortgesetzten Misshandlungen von Sara und Dave zwar mitbekommt, sie aber nur beobachtet, aber auch einen anderen Nachbarn kennenlernt, den gewalttätigen Drogendealer Jim. Die Lebenswege der völlig unterschiedlichen Menschen fangen an,

S. 29 ff.

sich immer mehr zu kreuzen, bis es schließlich zur Eskalation der Gewalt kommt, als Jim Sara und Isabelle misshandelt. Isabelle ruft schließlich die Polizei. Der Roman endet mit der Rückkehr des alarmierten Jakobs von einer Dienstreise; er findet seine Frau in einem verstörten Zustand vor.

### Aufbau:

S. 47 ff.

- Der Roman besteht aus drei Handlungssträngen, sodass die Schicksale von Sara und Dave, von Jim und schließlich von Jakob und Isabelle zusammengeführt werden.
- Erzähltechnisch wird laufend zwischen den Erzählsträngen gewechselt. Montagetechnik und Rückblicke durchbrechen das Erzählkontinuum und gewährleisten die Ereigniswahrnehmung durch verschiedene Perspektiven und die Darstellung zeitgleicher Abläufe.

### Personen:

S. 52 ff.

#### Jakob

- Anfang dreißig, Jurist für Vermögensfragen in einer Kanzlei,
- beruflich engagiert, vom älteren Kanzleihinhaber Bentham fasziniert,
- verdrängte Bisexualität,
- keine besonderen Bindungen an Familie oder Heimat.

S. 57 ff.

#### Isabelle

- Anfang dreißig, arbeitet in Grafikagentur,
- attraktiv, hatte komplizierte Partnerschaft und ist selbst kompliziert in sexueller Hinsicht,
- innerlich unausgefüllt, Hang zu regelmäßigem Alkoholkonsum,
- ichbezogener Charakter,
- fühlt sich zum Drogendealer Jim hingezogen.

**Andras**

S. 68 ff.

- Anfang vierzig, Ungar mit jüdischer Herkunft,
- arbeitet in Berlin in der Agentur mit Isabelle zusammen,
- hoffnungslos in Isabelle verliebt,
- liebenswürdiger Zeitgenosse.

**Bentham**

S. 68 ff.

- 66 Jahre alt, Jude, Inhaber einer Londoner Kanzlei für Wiedergutmachungsfälle,
- idealistisch arbeitend, versteht seine Tätigkeit als Ausgleich historischen Unrechts,
- gepflegt, homosexuell, Kunstliebhaber,
- kommt über den Tod seines Lebenspartners nicht hinweg.

**Jim**

S. 70 ff.

- Mitte zwanzig, kommt aus desolaten Verhältnissen, wuchs auf der Straße auf,
- Mitglied einer Einbrecher- und Drogenbande,
- unberechenbar nach jahrelangem Drogenmissbrauch, gewalttätig und aggressiv,
- träumt von einem besseren Leben mit seiner verschwundenen Freundin Mae,
- ist gutaussehend, aber unfähig, eine Partnerschaft zu führen.

**Sara und Dave**

S. 74 ff.

- Kinder in einer Arbeiterfamilie, die Eltern sind überfordert, frustriert und unfähig.
- Sie wachsen in einer Atmosphäre des Geschreis und der Kindesmisshandlungen auf.
- Dave geht in die Schule und wird gemobbt, möchte ungern nach Hause.
- Sara ist zwar schulreif, wird vom Vater aber nicht zur Schule gelassen und eingesperrt.

## 2

KATHARINA HACKER:  
LEBEN UND WERK2.1 Biografie<sup>1</sup>

Katharina Hacker  
(geb. 1967)  
© picture alliance/  
dpa

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1967	Frankfurt a. M.	Katharina Hacker wird am 11. Januar als Tochter einer Kunsthistorikerin und eines Neuroradiologen geboren.	
1975–1986	Frankfurt a. M.	Besuch des altsprachlichen Heinrich von Gagern-Gymnasiums.	8–19
1986–1990	Freiburg i. Br.	Studium der Philosophie, Geschichte und Judaistik.	19–23
1990–1996	Jerusalem, Tel Aviv	Wechsel an die Hebräische Universität in Jerusalem; nebenbei Arbeit als Deutschlehrerin und an der School for Cultural Studies in Tel Aviv, Abschluss des Studiums.	23–29
1996	Berlin	Umzug nach Berlin und Beginn der Arbeit als freie Autorin.	29
1997		Veröffentlichung von <i>Tel Aviv. Eine Stadterzählung</i> im Suhrkamp-Verlag. Übersetzung des Romans <i>Eine muß da sein</i> von Leah Aini.	30
1998		Veröffentlichung des Erzählbands <i>Morpheus oder Der Schnabelschuh</i> und Produktion des Rundfunkbeitrags <i>Mit Baudelaire am Airport</i> .	31
1999		Das Prosastück <i>Skizze über meine Großmutter</i> erscheint.	32
2000		Veröffentlichung des Romans <i>Der Bademeister</i> . Übersetzung des Romans <i>Der Garten der toten Bäume</i> von Jossi Avni.	33

<sup>1</sup> Vgl. dazu <https://www.uni-due.de/autorenlexikon/hacker.php> sowie die Homepage <https://www.katharinahacker.de/>

## 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

### Zusammenfassung

- Am 11. September 2001 ereigneten sich in den USA die wohl spektakulärsten Terroranschläge der Geschichte, auf das World Trade Center in New York sowie auf das Pentagon in Washington. Als Antwort auf den islamistisch motivierten Anschlag schmiedeten die USA eine internationale Koalition und führten in den folgenden Jahren erst in Afghanistan, dann im Irak einen „Krieg gegen den Terror“.
- Die westliche Welt war zu diesem Zeitpunkt mit zahlreichen Problemen beschäftigt. Globalisierungskritiker verwiesen auf die wachsende Kluft zwischen Gewinnern und Verlierern der wirtschaftlichen Entwicklungen.
- Die Jahrtausendwende ist geprägt vom wachsenden Bewusstsein eines Werteverfalls, der in den westlichen Gesellschaften Egoismus und fehlende Empathie befördert. Insbesondere in den Großstädten blieben Gewalt oder nachbarschaftliche Probleme häufig unbeachtet.

### Der 11. September 2001 und seine Folgen

Am 11. September 2001 krachten zwei von vier koordiniert entführten Passagierflugzeugen im Zuge eines Terroranschlags in das **World Trade Center** (sowie ein weiteres in das US-Verteidigungsministerium in Washington, ein drittes stürzte vorher ab). Entsetzt sah die ganze Welt in **Liveübertragungen** auf allen Kanälen dabei zu, wie diese Symbole der wirtschaftspolitischen Überlegenheit der USA wenig später brennend einstürzten und mit den Flugzeuginsassen fast 3000 Menschen in den Türmen mit in den Tod rissen. Die meisten Zeitgenossen hatten damals augenblicklich den Eindruck, eine **historische Zäsur** zu erleben. Nichts werde mehr so sein wie zuvor, wie beispielsweise die Frankfurter Allgemeine Zeitung vermutete. Dass die USA auf den Anschlag militärisch reagieren würden, war jedem Beobachter klar.

Entführte Flugzeuge als Waffen



NZZ: Krieg gegen Terrorismus



## 2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

## 2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

## Zusammenfassung

- Das Thema Stadt durchzieht Katharina Hackers Werk, beginnend mit der Erzählung *Tel Aviv. Eine Stadterzählung* (1997).
- Wiederholt geht es um die Gegensätze aus dicht bevölkerten Wohngebieten und die auf sich und ihre Probleme zurückgeworfenen Protagonisten.
- Handlungsorte der Texte sind häufig die Großstädte Tel Aviv und Berlin.
- Erzähltechnisch werden die Mittel des modernen Romans aufgegriffen, wie erlebte Rede, Bewusstseinsstrom oder Multiperspektivität.

*Tel Aviv* (1997)



Homepage der  
Autorin



Bereits in Katharina Hackers erzählerischem Debüt *Tel Aviv. Eine Stadterzählung* (1997) bekommt man einen Vorgeschmack auf das **Thema Großstadt** in ihrem Werk. Erzählt wird durch die Perspektive einer Ich-Erzählerin von den durchwachsenen Erlebnissen in der Stadt, die für ihre Einwohner das pralle Leben mit schönen und weniger schönen Erlebnissen bereithält. Da die Ich-Erzählerin ihre Mitmenschen genau beobachtet, ergibt sich bereits hier ein Charakteristikum der Stadt, in der kaum etwas unbeobachtet bleibt und die Menschen mehr wahrnehmen, als man denken könnte, ohne dass es stets Engagement und Hilfsbereitschaft nach sich zöge. Das wird in den weiteren Werken aufgegriffen.

*Morpheus* (1998)

Im Erzählband *Morpheus oder Der Schnabelschuh* (1998) spielt Hacker mit der griechischen Mythologie, die nach Berlin transportiert wird, wodurch erneut Motiv und Thema „Stadt“ aufgegriffen werden. Da sowohl Tel Aviv wie auch Berlin Lebensstationen der Autorin waren und sind, ergibt sich ein gewisser biografischer Einschlag. In dem Band geht es um Lebenswahrnehmungen durch die literarische Aufarbeitung im Geiste Homers vor dem Hintergrund Berlins. Besonderes Augenmerk verdient die Figur

# 3

## TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

### 3.1 Entstehung und Quellen

#### Zusammenfassung

- Der Roman ist im Wesentlichen in der Zeit zwischen den Jahren 2003 bis 2006 entstanden.
- Motiviert durch die epochalen politischen Entwicklungen nach 9/11 und ihrer Auswirkungen auf die Gesellschaft ist der Roman als literarische Antwort und Reflexion zu begreifen. In den Roman ist eine Vielzahl zeitgenössischer Texte eingeflossen, von Reden und Zeitungsartikeln bis hin zu Werken der Gegenwartsliteratur.

9/11 als Ausgangspunkt

Die hauptsächliche Arbeit am Roman lag zwischen den Jahren 2003 bis 2006. In einem Interview aus dem Frühjahr 2014 im Goethe-Institut in St. Petersburg sprach Katharina Hacker über die Entstehung ihres Romans *Die Habenichtse*.<sup>9</sup> Sie sah die Anschläge vom 11. September 2001 und die weltweiten Reaktionen auf sie als Anlass, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, was eigentlich die Politik bestimme, wie sie uns als Menschen beeinflusse und wie wir uns selbst dabei wahrnehmen würden. Der Roman bekommt durch diese Äußerung Katharina Hackers gewissermaßen einen gesellschaftspolitischen Auftrag, eine literarisch ästhetisierte Auseinandersetzung mit der Zeitgeschichte vorzunehmen. Damit erfüllen *Die Habenichtse* das vielleicht entscheidende Kriterium des Begriffes **Zeit- und Gegenwartsroman**. In kursivem Druck finden sich im Roman so auch Ausschnitte aus Zeitungsartikeln oder Reden von Politikern, die im Gefüge aus Fiktion und intertextueller Montage (s. u.) ein hohes Maß an Authentizität schaffen.

Politik und Individuum

<sup>9</sup> Vgl. <https://www.goethe.de/ins/ru/de/kul/mag/20873731.html>.

## 3.2 Inhaltsangabe

### Zusammenfassung

Der Roman erzählt die Geschichte unterschiedlicher Menschen in der Zeit von den Anschlägen vom 11. September 2001 bis zum Irak-Krieg 2003. Ein erfolgreiches junges Ehepaar aus Berlin zieht nach London. Jakob ist Jurist und Isabelle arbeitet als Grafikdesignerin. In ihrer neuen Nachbarschaft lebt zum einen eine Arbeiterfamilie, deren Kinder Sara und Dave vom immer wieder arbeitslosen und alkoholkranken Vater misshandelt werden, und zum anderen Jim, ein gut aussehender, aber gewalttätiger Drogendealer. Isabelle und Jakob sind mit sich und ihren Jobs beschäftigt und ignorieren, was um sie herum geschieht. Da Isabelle zunehmend von Jim beeindruckt ist, verflechten sich die Lebenswege der beiden immer mehr, bis es schließlich zur Eskalation kommt.

Das erzählte Geschehen in *Die Habenichtse* spielt im Wesentlichen in den Jahren 2001 bis 2003, wobei es kurze Rückblicke in die 1990er und weiter davor gibt. Der Roman verlangt eine konzentrierte Lektüre, um die vielen Personen sowie die ständigen Orts- und Perspektivenwechsel in den 39 Kapiteln zu bewältigen.

### 1. Kapitel

Eine vierköpfige Familie zieht in ein viktorianisches Reihenhaus in der Lady Margaret Road eines Londoner Wohnbezirks ein. Die Familie verbindet mit dem Umzug die Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Der ältere Sohn Dave erklärt seiner kleinen Schwester Sara, dass alles anders werde und der Vater wieder eine Arbeit finde. Er macht ihr Hoffnung, bald in die Schule gehen zu können. Am nächsten Tag, die Eltern sind außer Haus, entdeckt Dave, dass Sara hinter dem Sofa uriniert hat, was häufiger der Fall zu sein scheint. Die Kinder versuchen, das Missgeschick zu vertuschen.

Wird alles besser?

## 3.3 Aufbau

### Zusammenfassung

- Der Roman umfasst 39 Kapitel und führt drei Handlungsstränge schrittweise aufeinander zu. Montagetechnik und Rückblicke dienen der Ausgestaltung der Charaktere, aber vor allem der genauen Betrachtung von bedeutsamen Ereignissen aus mehreren Perspektiven.
- Die unterschiedlichen Milieus werden in der Lady Margaret Road sinnbildlich für die Eigenarten der Globalisierung in eine direkte Nachbarschaft gebracht, sodass die mobile Elite neben denen lebt, denen diese Lebensweise verschlossen ist. Doch ganz gleich, wie sehr man sich zunächst ignoriert oder ausweicht: Die Schicksale verflechten sich.

### Drei Handlungsstränge

Die, wie bereits erwähnt, nicht ganz einfache Lektüre des Romans *Die Habenichtse* erklärt sich durch den mehrschichtigen Aufbau, den Wechsel zwischen den Handlungsorten, die gegensätzlichen Charaktere und deren Perspektiven sowie durch die Analepsen (Rückblenden). Das Romangeschehen bündelt drei Handlungsstränge:

Mehrschichtiger Aufbau

1. Der soziale (gehobene) Mittelstand: Jakob, Isabelle, ihre Chefs, die Freunde und Arbeitskollegen. Sie sind mobil, anpassungsfähig und leben ihr beruflich erfolgreiches Leben als globale Nomaden.
2. Die soziale Unterschicht: bürgerliche, wirtschaftliche Verlierer, die Familie von Sara.
3. Das Unterwelt- und Drogenmilieu der Großstadt London: Jim, Albert, Mae und andere.

Das lässt sich wie folgt visualisieren (das Substantiv „Habenichtse“ wird im Kapitel 3.7 dieser Erläuterung näher beleuchtet):

Zusammenführung der drei Stränge

## 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

## 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

## Zusammenfassung

- Hauptsächlich wird von Jakob und Isabelle erzählt, einem kinderlosen Paar mit doppeltem Einkommen. Jakob ist fasziniert von Bentham, was in seiner verdrängten Bisexualität eine Erklärung findet. Aber auch Isabelle hat unerfüllte Obsessionen, sodass sie sich nach einschneidenden Ereignissen sehnt.
- Der Dealer Jim hat seine Freundin Mae nach einem Gewaltausbruch aus den Augen verloren. Er ist hasserfüllt, geprägt von einer desolaten Kindheit, und trifft auf Isabelle, deren äußere Ähnlichkeit mit Mae die Dinge komplizierter macht.
- Bentham, der Inhaber der Kanzlei, in der Jakob vorübergehend tätig ist, führt ein Leben voller Melancholie und einem nicht enden wollenden Kampf für späte juristische Gerechtigkeit.
- Andras ist hoffnungslos in Isabelle verliebt. Der liebenswerte Mann ist ein Gegenbild zu den anderen Protagonisten.
- Viele weitere Nebenpersonen fügen weitere Facetten zu einem Gesellschaftsbild, das mit dem Titel des Romans treffend gekennzeichnet ist.

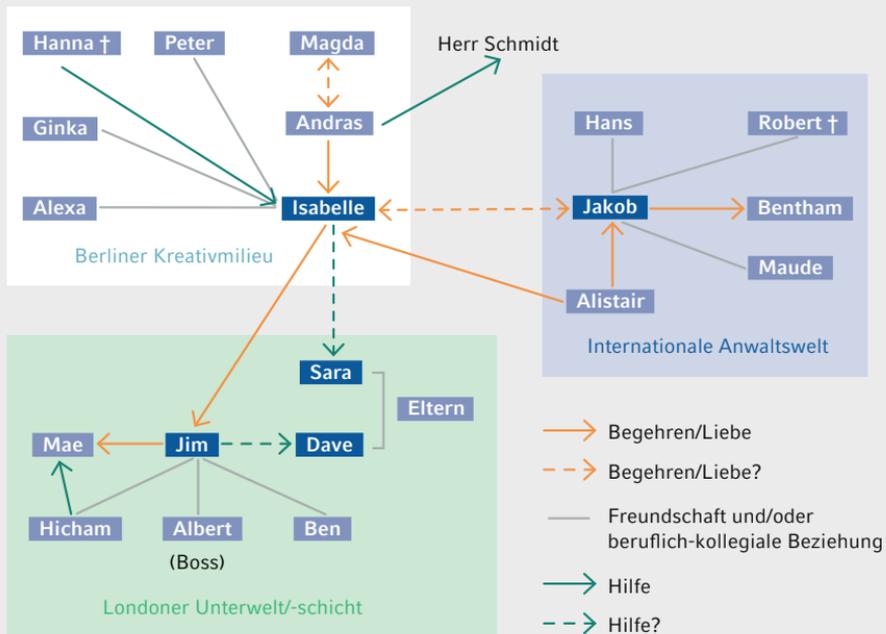
## Die Hauptfiguren

## Jakob

## Jakobs Herkunft

Der Anwalt Jakob ist ein strebsamer Mann. Im März 2001 ist er 33 Jahre alt (R S. 17/F S. 15). Er ist rotblond, hat rundliche Backen „mit etwas zu weichen Gesichtszüge(n)“ (R S. 11/F S. 10), eine kräftige Nase, einen kleinen Mund und eine hohe Stirn (R S. 11/F S. 10). Seine Eltern sind gutbürgerlich. Im Alter von fast zwölf Jahren stirbt seine Mutter, und seine Tante übernimmt die Mutterrolle. Als der Vater eine neue Beziehung eingeht, verliebt sich der pubertierende Junge in sie. Aber auch diese dritte Mutter, wenn man so sagen darf, bleibt nicht lange („nichts hielt lange vor in diesem Haus“, R S. 18/F S. 16). Als Jakob nach Freiburg

## 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken



Liebenswerter  
Zeitgenosse

### Andras

Der unglücklich in Isabelle verliebte Andras wird spätestens im 6. Kapitel zu einem sympathischen Charakter und hat in mancherlei Hinsicht die Funktion eines Gegenentwurfs innerhalb des gesellschaftlichen Milieus der Aufsteiger wie Jakob, Isabelle oder Alistair. Er ist im Jahr 2001 etwa 41 Jahre alt (R S. 47/F S. 40). Seine Familie mit jüdischen Wurzeln lebt in Ungarn und ist durch die Zeit in der sozialistischen Ära vor existenzielle Entscheidungen gestellt worden. Der von den Sowjets niedergeworfene Aufstand von 1956 trieb seinen Onkel und seine Tante wie viele andere in den Westen (R S. 46/F S. 40). Die Eltern von Andras beschließen, ihrem Sohn eine bessere Zukunft im Westen zu ermöglichen;

## 3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

## 3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

Im Folgenden werden einige sprachliche bzw. inhaltliche Aspekte erläutert, die womöglich nicht allgemein geläufig sind, beispielsweise historische Aspekte. Im Roman fallen kursiv gedruckte Worte oder Passagen auf. Einiges ist selbsterklärend, einige Originalzitate aus Publikationen dagegen bedürfen eines Hinweises.

Seite	Begriff	Erläuterung
R S. 8/ F S. 7	<b>garden flat</b>	Kellerwohnung, Souterrainwohnung
R S. 7/ F S. 7	<b>Lady Margaret Road</b>	Straße im traditionsreichen Londoner Stadtteil Kentish Town, benannt nach Lady Margaret Beaufort, 1443–1509, Mutter von Heinrich VII., einflussreich und belesen
R S. 10/ F S. 9	<b>über das Parkett</b>	Liveübertragung des Terroranschlags vom 11. September 2001 bis hin zum Einsturz des World Trade Centers
R S. 13/ F S. 12	<b>Überall die Zeitungen</b>	„9/11“ beherrschte am Folgetag in kaum vergleichbarem Ausmaß die Medien.
R S. 22/ F S. 19	<b>Schutzwürdig und damit redlich ... korrekt verhalten haben.</b>	Auszug aus dem mehrere tausend Seiten umfassenden Kommentar zum Vermögensgesetz von Gerhard Fieberg und Harald Reichenbach; juristisches Standardwerk
R S. 24/ F S. 21	<b>Würgeengel, Diemann</b>	Bekannte gastronomische Einrichtungen in Berlin. Der Name der Bar <i>Würgeengel</i> ist auch als Vorausdeutung zu begreifen, ähnlich wie <i>The World's End</i> (R S. 73/F S. 63).
R S. 26/ F S. 23	<b>„because it's been ...“</b>	Lied mit dem Titel <i>Humming</i> von 1997 der Band Portishead, Anspielung auf das verpfuschte Leben der Drogenbande
R S. 30/ F S. 26	<b>Richmond, Kew</b>	Die Ausflugsziele außerhalb der Stadt sind symbolische Sehnsuchtsorte eines besseren Lebens.
R S. 39, 40/ F S. 34, 35	<b>Anglizismen, kursiv gedruckt</b>	Um die Jahrtausendwende waren Anglizismen enorm präsent im Sprachgebrauch, was kritisch diskutiert wurde mit Anti-Preisen wie dem „Sprachpanscher“.
R S. 48/ F S. 41	<b>Astronaut Armstrong</b>	Neil Armstrong (1930–2012) betrat am 21. Juli 1969 als erster Mensch den Mond.

## 3.6 Stil und Sprache

### Zusammenfassung

- Der Roman bedient sich einer fein ausdifferenzierten Sprachgestaltung, die die unterschiedlichen Milieus abbildet und den verschiedenen Charakteren authentische Stimmen verleiht. Es findet sich der vulgäre Wortschatz der Unterschicht, die Sprache von Kindern oder die akademisch geprägte Wortwahl.
- Erzähltechnisch wird die Leserschaft nah an die einzelnen Protagonisten herangeführt, was durch die Mischung aus auktorialer und besonders personaler Erzählsituation und viel Innenperspektive ermöglicht wird. Erlebte Rede und Bewusstseinsstrom tragen dazu bei.
- Wiederkehrende Motivelemente verdichten die Eindrücke.

### Zur Erzählgestaltung

Die 39 Kapitel des Romans haben eine **durchschnittliche Länge** von nicht ganz **acht Seiten**. Damit ergeben sich Momentaufnahmen in der erzählten Zeit, die sich im Wesentlichen den Jahren von 2001–2003 zuwendet. Die erzählerische **Multiperspektivität** geht einher mit einer weitgehend personalen Erzählsituation, die es gestattet, den Blickwinkel der einzelnen Protagonisten einzunehmen. Formal betrachtet ist es eine Er-/Sie-Erzählung. Gelegentlich finden sich Passagen in der auktorialen Erzählsituation, wie z. B. das 3. Kapitel mit dem Rückblick auf die Biografie Jakobs und den eher zurückhaltenden Wertungen. Durch die Mischung aus auktorialer und personaler Erzählsituation ist man sehr nah am Geschehen.

Der Roman mischt Außen- und Innenperspektive in der intensiven Beschreibung von Eindrücken, Anblicken und besonders der Gedankenwelt. Ein Beispiel für die Außenperspektive wäre: „Der Garten war übersät von Müll, altem Spielzeug, auf der Terrasse standen Bierflaschen und Küchengerät, eine Pfanne, einen

Momentaufnahmen in der erzählten Zeit

Außenperspektive

## 3.7 Interpretationsansätze

## 3.7 Interpretationsansätze

## Zusammenfassung

Der komplex konstruierte Roman kann über die Deutungsebenen Titel, Gewalt, Stadt, Gegenwart bzw. Gegenwartsgesellschaft und Intertextualität begriffen werden. Dabei wird insgesamt kritisiert, dass der Gesellschaft Empathie und Handlungsbereitschaft abhandengekommen sind.

Mehrere Deutungen bieten sich an

*Die Habenichtse* haben die Literaturwissenschaft und die Feuilletons vergleichsweise mehr beschäftigt als die anderen Werke Katharina Hackers, wozu der renommierte Deutsche Buchpreis erheblich beigetragen hat. Die Summe der Studien, Kritiken und Abhandlungen zum Roman ist keineswegs gering. Bereits die ersten Rezensionen im Erscheinungsjahr erkennen im Roman die gesellschaftskritische Intention. Die Inhaltszusammenfassung und die Personencharakterisierung dieser Erläuterung haben hoffentlich zeigen können, dass es tatsächlich der lohnendste Zugriff auf diesen Text ist, ihn als **Spiegelbild der westlichen globalisierten Industriegesellschaft** zu nutzen, um nach und nach deren Merkmale und Probleme herauszuschälen. Es bieten sich die folgenden Deutungsebenen an:

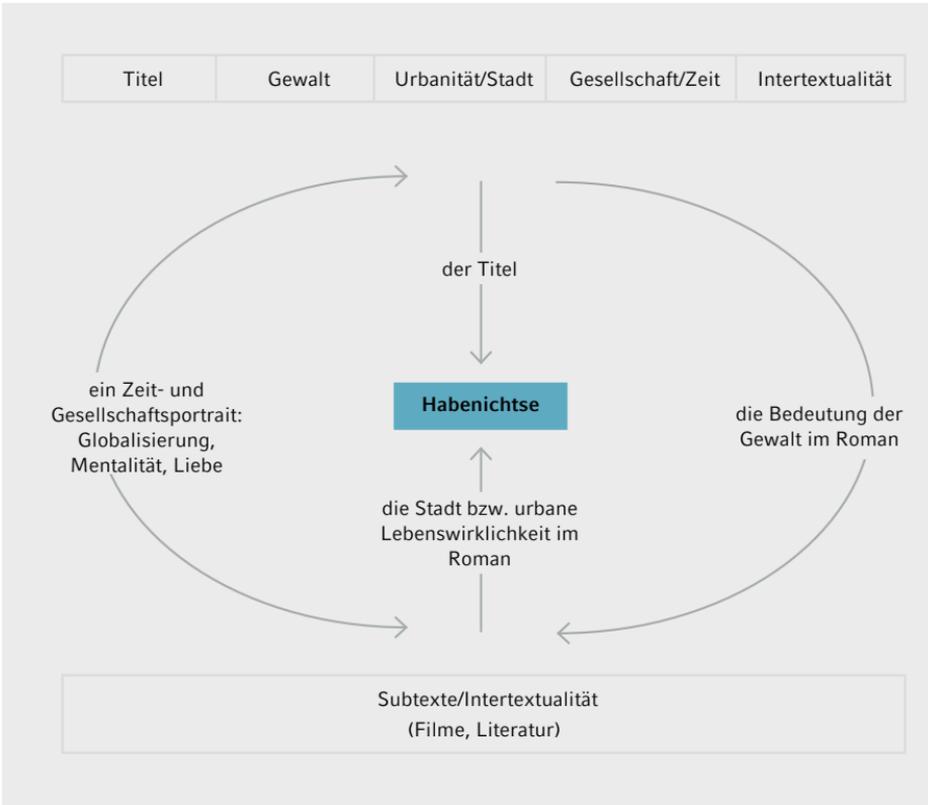
Kompositum

## Der Titel

Das eher selten verwendete Substantiv (Maskulinum) „Habenichts“ ist ein Kompositum des Substantivs „Nichts“ und des Verbs „haben“. Es bezeichnet in umgangssprachlich-abwertender Manier jemanden, der nichts besitzt, arm ist. In der Synonymengruppe finden sich Worte wie Hungerleider, armer Schlucker, Bettler.<sup>16</sup>

Gut situierte Protagonisten – oder?

<sup>16</sup> Vgl. „Habenichts“, bereitgestellt durch das Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache, <https://www.dwds.de/wb/Habenichts>.



Man wird schnell feststellen, dass der Titel des Romans weniger in finanziell-materieller Hinsicht zu begreifen ist. Selbst die durch wiederholte Arbeitslosigkeit geplagte Familie von Dave und Sara oder Jim sind nicht so mittellos, wie es das Wort meint; auch der Obdachlose Herr Schmidt ist es nicht im engen Sinne des Wortes, ohne dass ich zynisch klingen will. Der Titel dürfte sich auf den **immateriellen Besitz von Wert- und Moralvorstellungen und Orientierungen im Leben** beziehen, als da wären Hilfsbereitschaft, Nächstenliebe, Lebensziele oder auch Freund-

### 3.8 Schlüsselstellenanalysen

**Schlüsselstelle Nr. 1: 9. Kapitel, R S. 64–67/F S. 55–58**  
(„... und zeigte auf Isabelles alte Turnschuhe.“)

**Kontext:** Der Terroranschlag am 11. September 2001 hat die Welt in einen Schockzustand versetzt. Auch das Umfeld des frisch verliebten, beruflich aufstrebenden Paares Jakob und Isabelle ist betroffen. Nach einigen Tagen der Ungewissheit ist ein Kollege Jakobs zu den Opfern zu zählen; an der Beisetzung im Oktober nimmt Jakob teil, und er soll schon bald die Nachfolge seines verstorbenen Kollegen in einer Londoner Kanzlei übernehmen. Den Umständen zum Trotz soll und muss das Leben weitergehen: Isabelle und Jakob planen, zusammen eine Wohnung zu kaufen und zu heiraten, obwohl sie sich erst seit einigen Wochen kennen.

**Schlüsselstelle:** Isabelle eröffnet ihrer Freundin Alexa die Heiratsabsicht, was diese mit Verwunderung registriert („Aber warum wollt ihr heiraten?“, R S. 64/F S. 55). Isabelle kann auf diese in Anbetracht der Umstände berechtigte Frage jedenfalls keine überzeugende Antwort geben: „Es ist so passend“ bzw. etwas später „Ich finde Jakob aber sehr nett, sagte sie.“ (Ebd.) Zwischen diesen beiden banal klingenden Aussagen vergehen einige Momente, in denen das Gespräch ohnehin durchzogen ist von einer Konversation, die abrupt die Themen und Richtungen wechselt, und in denen die beiden Freundinnen mit sich und ihren Gedanken beschäftigt sind. Sie hören einander gar nicht aufmerksam zu und reagieren nicht recht auf die jeweiligen Aussagen ihres Gegenübers. Das eigentliche Thema ist jedenfalls schnell abgetan, zumal Isabelle sich selbst gleich nach der gerade zitierten Aussage mit ihrer eigenen Körperhaltung beschäftigt, die nicht der Alexas entspricht („Ich kann nicht so gerade gehen wie du“, ebd.) und sich mehr ihren Erinnerungen an die Zeit der gemeinsamen Wohngemeinschaft mit ihrer lesbischen Freundin hingibt, während Alexa von ihren Erlebnissen als Fotografin plaudert. In

### Lob von der Kritik



ZEIT-Rezension  
von Verena  
Auffermann



In den Feuilletons der überregionalen Presse häuften sich ebenfalls die positiven Buchbesprechungen. **Verena Auffermann** widmete dem Roman am 16. März 2006 in der **ZEIT** eine lange Besprechung. Sie erkannte wichtige Gestaltungsprinzipien des Romans und würdigte, dass die Autorin „immer die Beobachterin, distanziert, gnadenlos“ bleibe; und: „auch da, wo es kaum noch geht, in einem Milieu aus Dreck, Blut, Pisse und Drogen, hält sie der Härte stand.“ Verena Auffermanns Fazit lautete:

„Unsere vage Gegenwart hat ein hartes, die Konturen ausleuchtendes Porträt bekommen. Katharina Hacker ist ein zeitkritischer Roman, eine kluge und aufregend zu lesende Analyse geglückt. Hinter dem geschlossenen Fenster existieren Gut und Böse so dicht beieinander, dass kein Blatt Papier dazwischen passt.“<sup>29</sup>



NZZ-Rezension  
von Roman  
Bucheli



**Roman Bucheli** lobte in der **Neuen Zürcher Zeitung** am 16. Mai 2006 den Roman als „anrührend und gleichzeitig so hinreißend unverstellt.“ Wie auch andere Rezensenten besprach er die Komposition und bilanzierte:

„Mit äußerster Achtsamkeit folgt Katharina Hacker ihren Figuren, unaufdringlich lässt sie selbst den abgebrühten und abgestumpften Jim Reminiszenzen aus seiner Kindheit erzählen, minutiös schildert sie die verschiedenen Milieus in London, und gleichzeitig hält sie ihren Roman in einer eigentümlichen Schweben: Sie vermeidet es mit Bedacht, ihren Figuren allzu deutliche Konturen zu geben.“<sup>30</sup>

### „Äußerste Achtsamkeit“

### Jeder ein Voyeur

**Friedmar Apel** schrieb am 2. Oktober 2006 in der **Frankfurter Allgemeinen**, sichtlich angetan über die Präzision der Wahr-

<sup>29</sup> Vgl. Auffermann, *Schlimme brave Welt*.

<sup>30</sup> Vgl. Bucheli, *Als alles anders wurde*.

Expressionist

**Alfred Wolfenstein: *Städter* (1914)**

Alfred Wolfenstein (1883–1945) wuchs in Berlin auf und kennt die seit dem beginnenden 20. Jahrhundert pulsierende und für viele Menschen aus dem Ausland anziehende Großstadt aus erster Hand, zumal er dort auch zum Juristen promoviert wurde. Im folgenden Sonett spiegelt sich sein düsterer Blick auf die menschliche Existenz; Wolfenstein nahm sich in Paris nach langjähriger Flucht vor den Nationalsozialisten das Leben.

„Dicht wie Löcher eines Siebes stehn  
Fenster beieinander, drängend fassen  
Häuser sich so dicht an, dass die Straßen  
Grau geschwollen wie Gewürgte sehn.

Ineinander dicht hineingehakt  
Sitzen in den Trams die zwei Fassaden  
Leute, ihre nahen Blicke baden  
Ineinander, ohne Scheu befragt.

Unsre Wände sind so dünn wie Haut,  
Dass ein jeder teilnimmt, wenn ich weine.  
Unser Flüstern, Denken .. wird Gegröhle ..

– Und wie still in dick verschlossener Höhle  
Ganz unangerührt und ungeschaut  
Steht ein jeder fern und fühlt: alleine.“<sup>37</sup>

<sup>37</sup> Zitiert nach: Dietrich Bode (Hrsg.): *Gedichte des Expressionismus*. Stuttgart: Reclam, durchges. Ausgabe 2001, S. 171.

Die Zahl der Sternchen bezeichnet das Anforderungsniveau der jeweiligen Aufgabe.

### Aufgabe 1

\*\*\*

Erörtern Sie, ob Sie der im Folgenden zitierten Auffassung der Literaturwissenschaftlerin Andrea Leskovec zustimmen können.

„Zunächst bestätigt der Text nämlich die klassische Dualität von Gut und Böse, bürgerlich und asozial, geordnet und verwahrlost. So stehen den »positiven« Figuren Isabelle, Jakob, Andras, Dave und Sara die zunächst eindeutig »negativen« Figuren Jim, Albert und Saras Eltern gegenüber. Allerdings weicht diese naive und konstruierte Dualität der dargestellten Welt einer zunehmenden Heterogenisierung, lässt sich doch das Verhalten der Figuren im weiteren Verlauf der Handlung nicht mehr eindeutig als das eine oder andere definieren.“

(Andrea Leskovec: *Katharina Hackers „Die Habenichtse“. Ein Roman über Gewalt?* In: LiLi. Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik, H. 159/2010, S. 161–172, hier: S. 163)

#### Vorbemerkung:<sup>40</sup>

Diese Aufgabe erfüllt bereits gehobene Anforderungen, wie sie im Leistungskurs Deutsch zu erwarten sind. Neben profunden inhaltlichen Kenntnissen der Romanhandlung setzt sie die Fähigkeit voraus, innerhalb des Zeitfensters eine ganze Reihe von Entscheidungen zu fällen. Es muss die Aufgabenstellung in Form eines kurzen sog. **Außentextes** verstanden werden; die einzelnen genannten Protagonisten gilt es vor dem Hintergrund der Formulierung von Andrea Leskovec in die genannten

<sup>40</sup> Dieser Abschnitt der Erläuterung ist meines Erachtens für diejenigen, die es mit Prüfungssituationen vor allem im schulischen Bereich zu tun haben, nützlich, wenn zumindest kurz die Erwartungen vor dem Hintergrund der Aufgabenstellung angedeutet werden. Kurz wird auch auf Überlegungen eingegangen, die anzustellen sind, bevor man auch nur ein einziges Wort zu Papier bringt. Es können in diesem Kapitel der Erläuterung lediglich die wichtigsten zu erwartenden Ergebnisse skizziert werden.

# LERNSKIZZEN UND SCHAUBILDER

## Lernskizze 1: Personenkonstellation

